

**WIRD DIESES ANGEBOTSFORMBLATT NICHT AUSGEFÜLLT EINGEREICHT, GILT DAS AN-
GEBOT ALS NICHT ABGEGEBEN**

Angaben zum Vergabeverfahren:

Bezeichnung des Verfahrens	Regionalversand
----------------------------	-----------------

Angaben zum Bieter / zur Bietergemeinschaft:

Name / Bezeichnung / Rechtsform des Bieters / der Bietergemeinschaft	
Anschrift / Hauptsitz	
Person und deren Funktion (z. B. Stellenbezeichnung / Prokura / Geschäftsführung), welche das Angebot für den Bieter / die Bietergemeinschaft abgibt	
Unternehmensgröße (z. B. Kleinst-, kleines oder mittleres Unternehmen) des Bieters bzw. aller Mitglieder der Bietergemeinschaft	
Ist das im Angebot bezeichnete Unternehmen ein KMU	
Die Staatsangehörigkeit (bzw. Staatsangehörigkeiten) des(der) wirtschaftlichen Eigentümer(s) des Bieters / der Mitglieder der Bietergemeinschaft, laut Eintrag in dem (den) gemäß den Rechtsvorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche eingerichteten Register(n). ODER Bestätigung, dass der Bieter / alle Mitglieder der Bietergemeinschaft börsennotiert ist / sind. Der Vergabestelle ist die Börsennotierung unaufgefordert mit der Angebotsabgabe nachzuweisen.	

Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich/wir gebe/n hiermit ein Angebot in dem o.g. Vergabeverfahren der AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen ab.

Hierzu erkläre ich/erklären wir Folgendes:

1. Grundlagen meines/unseres Angebotes sind die Vergabeunterlagen.
2. Ich/Wir erkenne/n die Verfahrensbedingungen mitsamt den dazugehörigen Anlagen, insbesondere sämtliche vertraglichen und datenschutzrechtlichen Bestimmungen, an.
3. Ich bin/Wir sind auch über die im Falle der Zuschlagserteilung ergänzend geltenden Allgemeinen Vertragsbedingungen (VOL/B in der geltenden Fassung vom 5. August 2003 – BANz. Nr. 178a) informiert. Meine/unsere AGBs sind generell ausgeschlossen und kommen auch nachrangig nicht zur Anwendung.
4. Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir die rechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistungen erfülle/n.
5. Ich/Wir versichere/versichern, dass ich/wir bzw. mein/unser/e Unternehmen in Bezug auf die Vergabe
 - a) kein vorbefasstes Unternehmen im Sinne von § 5 UVgO / § 7 VgV bin/sind, also die AOK Niedersachsen bei der Vorbereitung des Vergabeverfahrens weder beraten haben noch sonst auf andere Weise an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens beteiligt waren und
 - b) keine unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abrede getroffen hat/habe/n.

Falls Sie eine oder beide der vorstehenden Versicherungen nicht wahrheitsgemäß abgeben können, müssen Sie dies vor Angebotsabgabe der Kontaktstelle anzeigen! Eine falsche Angabe ist ein Grund zum Ausschluss und zur außerordentlichen und fristlosen Kündigung des Vertrages.

6. Ich/Wir kenne/n die Gründe, die zum Ausschluss meines/unseres Angebotes führen können. Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung im Vergabeverfahren meinen/unseren Ausschluss vom Vergabeverfahren zur Folge haben kann.
7. Ich/Wir anerkennen die Bindefrist nach Maßgabe der Verfahrensbedingungen. Falls die Auftraggeberin die Bindefrist verlängern muss, werde/n ich/wir unsere Zustimmung nicht ohne schwerwiegende Gründe verweigern. Falls nicht binnen zwei Werktagen die Zustimmung ausdrücklich über den Kommunikationsbereich der Vergabepattform verweigert wird, gilt diese als erteilt.
8. Für den Fall der Übersendung der Vergabeakte an eine Vergabekammer oder

ein Gericht und für den Fall der Akteneinsicht durch Dritte erkläre ich/erklären wir:

☐ Mein/Unser Angebot enthält keine Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse.

☐ Mein/Unser Angebot enthält Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse.

Wenn Sie dieses Feld ankreuzen, sieht die AOK Niedersachsen Ihre sämtlichen Eintragungen in den von Ihnen eingereichten Angebotsunterlagen, die über die bloße Nennung Ihrer Basis- bzw. Kontaktdaten und der Ihres Vertreters bzw. Ansprechpartners hinausgehen, als Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse an und wird diese auch als solche behandeln. Der gesonderten Kennzeichnung einzelner Angebotsunterlagen bedarf es deshalb nicht. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Entscheidung darüber, ob und ggf. in welchem Umfang im Rahmen eines Vergabenachprüfungsverfahrens Dritten Einsicht in die Angebotsunterlagen gewährt wird, ausschließlich von der zuständigen Vergabekammer oder dem zuständigen Gericht getroffen wird.

9. Checkliste (dem Angebot beizufügende Dokumente)

a) Dokumente zum Nachweis der Eignung

	Dem Angebot beizufügende Dokumente	Anlage Nr.	✓
1	Eigenerklärung zur Eignung	C02	
2	Eigenerklärung RUS Sanktion	B08	
3	Referenz (Nachweis eines Auftrages mit vergleichbarem Volumen und ähnlicher Logistikstruktur wie in der vorliegenden Leistungsbeschreibung, der erfolgreich erbracht wurde. Die Referenz muss in Art und Umfang mit dem ausgeschriebenen Auftrag vergleichbar sein. Bieter, die keine entsprechende Referenz benennen können, müssen davon ausgehen, aufgrund fehlender Nachweise zur erforderlichen Fachkunde vom weiteren Verfahren ausgeschlossen zu werden (§ 122 GWB i. V. m. § 42 VgV). Referenzen, bei denen das Recht des Auftraggebers, zur Verifizierung Rückfragen bei dem jeweiligen Referenzgeber zu stellen, durch den Bieter eingeschränkt oder ausgeschlossen wird, können als Nachweis der Fachkunde nicht anerkannt werden.	eigene Anlage	
4	Erklärung/Nachweis der Eintragung in ein Berufs- und Handelsregister des Landes, in dem der Bewerber niedergelassen ist, und dass dieser Eintrag nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes erfolgt ist (Nachweis nicht älter als 01.01.2026)	eigene Anlage	
5	Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme für Personen- und Sachschäden bis zu 3.000.000 Euro je Schadensereignis und Vermögensschäden bis zu 500.000 Euro je Schadensereignis, die auch die Verletzung von Vorschriften zum Datenschutz (einschließlich Sozialdaten) i. H. v. 250.000 Euro je Schadensereignis umfasst, durch Vorlage einer Kopie der Versicherungspolice oder einer entsprechenden Bestätigung des Versicherers über den Bestand der Versicherung. Es ist auch ausreichend, wenn der Bieter mit dem Angebot	eigene Anlage	

	eine unterzeichnete Eigenerklärung vorlegt, durch die er sich verpflichtet, im Falle des Zuschlags eine den vorgenannten Anforderungen entsprechende Versicherung abzuschließen und dem Auftraggeber binnen 14 Tagen nach Zuschlag unaufgefordert durch Vorlage einer Kopie der Versicherungspolice oder einer entsprechenden Bestätigung des Versicherers nachzuweisen. In jedem Fall verpflichtet sich der Bieter mit Abgabe des Angebots, den Versicherungsschutz im Falle des Zuschlags für die Gesamtdauer des Vertrages aufrechtzuhalten.		
--	---	--	--

b) Weitere Angebotsdokumente

	Dem Angebot beizufügende Dokumente	Anlage Nr.	✓
6	Angebotsformblatt	C01	
7	Preisblatt	B03	
8	Erklärung zur Bildung einer Bietergemeinschaft	B05	
9	Dritt- und Nachunternehmerverzeichnis und Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers	B06 und B07	
10	Grobkonzept, wie eine ordnungsgemäße und datenschutzgerechte Ausführung der Arbeit sichergestellt wird gemäß § 9 des Hauptvertrags (Anlage B01). (max. 1 DIN A4 Seite)	eigene Anlage	
11	Beschreibung Umgang mit nicht adresskonformen (z. B. unvollständige oder nicht lesbare Adressangaben) und nicht maschinenlesbaren Sendungen (unübliche Formate, handschriftliche Adressierungen); maximal 2 DIN A4 Seiten	eigene Anlage	
12	Konzept zu Ihren Qualitätssicherungsprozesse gemäß Punkt 1.6.3 der Leistungsbeschreibung vor. (max. 4 DIN A4 Seiten)	eigene Anlage	
13	Konzept zum Disaster Management gemäß Punkt 1.6.2 der Leistungsbeschreibung vor. (max. 4 DIN A4 Seiten)	eigene Anlage	
14	Ablaufbeschreibung der Leistungserbringung (Weg des Briefes ab Übernahme bis Zustellung und Rückführung an den Kunden) gemäß Punkt 1.6.1 der Leistungsbeschreibung vor. (max. 8 DIN A4 Seiten)	eigene Anlage	
15	Bewertungskriterien „Qualität“, Reiter „Zwingende Anforderungen“	Anlage A02	
16	Bewertungskriterien „Qualität“, Reiter „Bewertungskriterien“	Anlage A02	
17	Vertrag	B01	

18	Datenschutzvertrag	B09	
19	Unternehmensangaben	B11	
20	Erklärung zum SaubFahrzeugBeschG	C04	
21	Urkalkulation in einer digital gesicherten Form (Passwortgeschützt – wobei das Passwort nur bei Bedarf angefordert wird) beizufügen. Die Urkalkulation hat den Lohnkostenanteil und die Höhe des jeweiligen Stundenlohnes objektiv nachvollziehbar auszuweisen.	eigene Anlage	

BESONDERE HINWEISE ZUR VORLAGE DES UNTERSCHRIEBENEN VERTRAGS

Der Vertrag liegt **formgerecht** vor, wenn er *entweder* **handschriftlich unterzeichnet im Original** oder mit einer **qualifizierten elektronischen Signatur** des Bieters oder dem bevollmächtigten Mitglied der Bietergemeinschaft im Sinne vom Art. 3 Nr. 12, Art. 25 Abs. 2 der eIDAS-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 910/2014) versehen ist:

- Wenn die Bieter den Vertrag **handschriftlich unterzeichnet auf Papier im Original** einreichen, muss der Briefumschlag mit dem Hinweis „Vertrag – nicht öffnen“ und der Anschrift „AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen, Zentrale Vergabestelle, Ausschreibung 2026-087-SH, Hildesheimer Straße 273, 30519 Hannover“ versehen sein.
- Die Bieter können den Vertrag auch **elektronisch über das Bieterool der Vergabepattform** einreichen. Hier ist erforderlich, dass der Vertrag mit einer qualifizierten elektronischen Signatur des Bieters oder dem bevollmächtigten Mitglied der Bietergemeinschaft im Sinne vom Art. 3 Nr. 12, Art. 25 Abs. 2 der eIDAS-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 910/2014) versehen ist.

Die AOK Niedersachsen wird den Vertrag nach ihrer Wahl handschriftlich unterzeichnen oder qualifiziert elektronisch signieren, unabhängig davon, welche Form der Bieter verwendet. Der Bieter anerkennt in jedem Fall die Formgerechtigkeit des Vertrages.

Es ist grundsätzlich erforderlich, dass der Vertrag bis zum Ende der Angebotsfrist bei der Vergabestelle eingeht. Sollte der Vertrag nicht bis zum Ablauf der Angebotsfrist bei der Vergabestelle eingegangen sein, wird dieser mit einer kurzen Frist **nachgefordert**, falls der betreffende Bieter nach Maßgabe der Angebotsbewertung auf einem Rangplatz mit Zuschlagsaussichten (Erster und Zweiter Rangplatz) liegt. Falls der Vertrag dann nicht fristgerecht eingereicht wird, erfolgt ein Ausschluss. Die Zuschlagserteilung erfolgt grundsätzlich durch Rücksendung des beidseitig unterzeichneten Vertrags.

Datum und Ort	
Name der Person, welche die oben stehenden Erklärungen abgibt	
Funktion der oben stehenden Person	